



Körperbau des Regenwurms

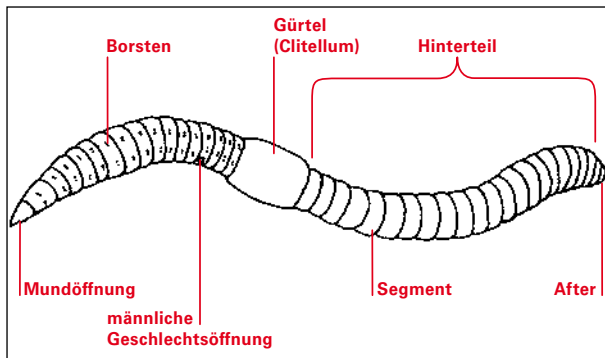


Abb. 7: Körperbau eines Regenwurms (schematisch).

Jahreszeit:



Schulstufe:



Umsetzung:



Ziele der Aktion

- Körperbau des Regenwurms untersuchen
- Beobachten, Strukturen zeichnen

Durchführung

- Die Regenwürmer können zuvor im Kühlschrank (zirka 6 °C) gelagert werden; sie bewegen sich dann langsamer und können durch die Schüler einfacher vermessen werden. Alternativ können die Würmer von der Lehrkraft für etwa 1–2 Minuten in kohlenensäurehaltiges Mineralwasser getaucht werden. Dadurch werden sie ebenfalls leicht betäubt.
- Während der Aktion die Regenwürmer in einer Petrischale aufbewahren, deren Boden mit einem feuchten Filterpapier ausgelegt ist; der Raum sollte nach Möglichkeit etwas abgedunkelt werden.

Materialien

- Regenwürmer
- Lupe (10-fache Vergrößerung)
- Zeichenpapier, Bleistift

Mögliche Aufgaben für die Schüler

- Segmente schätzen (über 120 beim Kompostwurm *Eisenia foetida*).
- Identifizieren von Vorder- und Hinterende: zum Beispiel Regenwurm locker in die Hand nehmen, worauf der Regenwurm mit seinem Vorderende voraus herauskriecht.
- Erkennen von Vorder- und Hinterende: Vorderende wirkt schlanker, beim Kriechen spitzer und dunkler gefärbt. Vorteil: Schlank und spitz, passt besser in jede Bodenritze, dunkle Färbung als Sonnenschutz beim Erreichen der Erdoberfläche.
- Erkennen der Ober- und Unterseite: bauchseits sind Regenwürmer deutlich heller, besonders deutlich bei Streubewohnern.
- Erkennen der männlichen Geschlechtsöffnungen: zwei warzenförmige Gebilde auf der Bauchseite; die weibliche Geschlechtsöffnung ist nicht mit der Lupe zu sehen.
- Mit der Lupe werden die vier Borstenpaare pro Segment sichtbar.
- Fertigen einer Regenwurmskizze mit den gesammelten Ergebnissen und Beschriftung (Segmente, Borsten, Gürtel und so weiter).